# "Unser Nein zum Schumanplan" in Hamburger Echo (21. April 1951)

**Quelle:** Hamburger Echo. Hamburger Stadt-Ausgabe. 21.04.1951, Nr. 93; 76. Jg. Hamburg. "Unser Nein zum Schumanplan", auteur:Schumacher, Kurt , p. 2.

**Urheberrecht:** (c) Hamburger Echo

**Hinweis:** "Dieses Dokument wurde mit Texterkennung (OCR - Optical Character Recognition) bearbeitet. Volltextsuche und "Kopieren und Einfügen" sind möglich. Das Ergebnis der Texterkennung hängt jedoch von der Qualität des Originaldokuments ab."

**URL:**
http://www.cvce.eu/obj/unser_nein_zum_schumanplan_in_hamburger_echo_21_april_1951-de-acb19269-68a0-43f7-b678-9d4919d779d9.html

**Publication date:** 15/03/2017

HAMBURGER ECHO

Nr. 93 Hamburg, den 21. April 1951

# Unser Nein zum Schumanplan

Von

Dr. Kurt Schumacher

Die der Presse in Bonn überreichte Darstellung der SPD, die im Sinne der von uns bereits am Donnerstag wiedergegebenen Kritik Dr. Schumachers an Inhalt und Charakter des Schumanplans noch einmal den Standpunkt der Opposition zusammenfaßt und in die nebenstehend wiedergegebenen sieben Forderungen der SPD ausklingt, begleitet Dr. Schumacher mit folgenden allgemeinen Feststellungen:

„Man muß doch endlich einmal anfangen, Europa zu erbauen!" So und ähnlich lauten die Propagandaformeln der Bundesregierung und der Interessenten in der Presse und im Rundfunk. Der Schumanplan wird als Beginn einer neuen glücklicheren Aera der Beziehungen der europäischen Völker untereinander gefeiert. Friede, Vertrauen, Zusammenarbeit und Wohlstand sollen seine Ergebnisse sein. Leider hat die Bundesregierung bisher das deutsche Volk über den sachlichen Inhalt und die politischen Zusammenhänge nicht unterrichtet.

Plötzlich schwärmen gerade die Leute von Europa, die stets den Nationalismus als oberstes Gesetz des politischen Kampfes angesehen haben. Aber die Sozialdemokraten, die internationalen Sozialdemokraten, durch acht Jahrzehnte hindurch verdächtigt, beschimpft und verleumdet als „vaterlandslose Gesellen", sagen Nein zum Schumanplan. Für sie ist die Grundlage der internationalen Zusammenarbeit die Gleichheit im Rechtlichen und im Tatsächlichen. Der Schumanplan aber ist die Solidarität von Siegern gegenüber Besiegten.

Im Gegensatz zu dem verantwortungslosen Optimismus in Deutschland schreibt die Weltpresse ganz offen, daß den Deutschen Ungeheures zugemutet würde. Sie verlangt von den Amerikanern einen Druck auf Deutschland, um es zur Unterzeichnung zu zwingen. Sie ist aber der Meinung, daß dies kein deutscher Politiker ohne schwerste Sorge tun könne. Das Ausland sieht die Nachteile für Deutschland, die die deutsche Bundesregierung nicht sehen will.

Das Ziel ist der Schwächung der deutschen Wirtschaft, um ein großes Volk gefügig zu machen. Die Alliierten wollen bevorrechtigt über die Ruhr als dem Kernstück der deutschen Wirtschaft verfügen.

In Deutschland behauptet man, daß der Schumanplan etwas grundsätzlich Neues sei. Das ist unwahr. Seit 1918, seitdem Frankreich für die lothringischen Eisenerze deutschen Koks und deutsche Kohle braucht, hat es nie eine andere französische Politik gegenüber Deutschland gegeben. Die französischen Kohlenvorräte reichen nur noch für wenige Jahrzehnte. Die aufgeblähte französische Stahlindusrtie zieht die Herrschaft über die Saar und über die Ruhr einer Zusammenarbeit Gleicher vor. Je stärker die Stahlindustrie eines Landes, desto größer seine politische Macht.

Der Schumanplan ist die Fortsetzung der alten Politik französischer Herrschaftsansprüche mit europäischen Worten. Er ist nichts Europäisches, denn er bürdet alle Nachteile auf die eine und gibt alle Vorteile an die andere Seite. Jetzt will die Bundesregierung mit der Annahme des Schumanplanes freiwillig Besatzungsrecht und Macht für 50 Jahre zum Bestandteil des deutschen Rechtes machen. Mit der Bejahung des Schumanplanes ist man negativ gegenüber Deutschland und negativ gegenüber einem starken, lebenskräftigen Europa. Positiv ist man damit nur zu den französischen Ansprüchen auf politische und wirtschaftliche Hegemonie und gegenüber privatkapitalistischen Gruppeninteressen.

Die Führung der deutschen Seite war bei den Schumanplan-Verhandlungen den Gegnern nicht gewachsen. Außerdem haben die Hohen Kommissare Frankreichs und der USA ungeniert Einfluß auf die Deutschen genommen. Die Gefahr eines weiteren Abgleitens ist gegeben. Es ist kein Zufall, daß der Bundeskanzler davon spricht, daß die Unterschrift unter den Plevenplan einer der nächsten Schritte sein soll. Das würde die Auslieferung der deutschen Menschen auch an die militärische Vorherrschaft Frankreichs bedeuten. Alles hängt unlöslich miteinander zusammen.

Alle Spezialpläne, wie Schumanplan, Plevenplan usw., sind nur Versuche, eine kommende deutsche Gleichberechtigung dadurch zu verhindern, daß man möglichst viele Tatsachen der Ungleichheit schafft. Heute verwechselt die Bundesregierung Europa mit den eigensüchtigen Wünschen einzelner Alliierter.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands will Europa, ein starkes, lebenskräftiges Europa, dessen Freiheit, Menschlichkeit und soziale Gerechtigkeit für alle Völker in gleicher Weise gilt. Nur so kann die Gefahr des Kommunismus überwunden werden. Der Weg zu einer Organisation der europäischen Montanindustrien ist nur möglich durch die Bejahung der sozialdemokratischen Forderungen.

Schumanplan und Plevenplan sind die Verhinderung Europas. Europa wird nur auf dem Fundament der Freiheit und Gleichheit aller Menschen und aller Völker entstehen. Für diese Ziele ruft die Sozialdemokratie zum Kampf!